

JAHRESBERICHT 2011

***JUGEND IM
MUSEUM e.V.***

Jahresbericht 2011

Wie in keinem anderen Jahr hat der Verein in diesem Jahr Drittmittel beantragt und auch bewilligt bekommen. Neben den geförderten Projekten wie z.B. „Buch und Glück“ (Jugend- und Familienstiftung), „Das Geheimnis der Sprache“ (Projektfond Kulturelle Bildung) und den beiden Offenen Ateliers (Kommunale Galerie Berlin und Berlinische Galerie) konnte der Verein in Kooperation mit der Berlinischen Galerie dank der Schering Stiftung ein Fachforum organisieren und durchführen.

Zudem konzipierte und organisierte der Verein über 120 ausstellungsbezogenen Schulprogramme in der Berlinischen Galerie und zu der Sonderausstellung „Die geretteten Götter des Tell Halaf“ im Pergamonmuseum. Viele Programme, wie auch einige Ferienangebote konnten durch zusätzliche Mittel kostenlos oder -günstig angeboten werden.

Ein wichtiger Aspekt des Jahres 2011 war die bessere Auslastung der Kurse im Freizeitbereich. Durch gesonderte Hefte konnte eine zielgruppenspezifische Ansprache von Familien, Kindern und Jugendlichen erreicht werden. Rund 9.000 Kinder konnten die Angebote des Vereins wahrnehmen.

Doch jedes Programm ist angewiesen auf die Unterstützung und den Einsatz von vielen: den Mitglieder, dem ehrenamtlich tätigen Vorstand und Pädagogischen Beirat, den KursleiterInnen und Angestellten und unseren Partnern.

Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement

1. Arbeitsorte

Im Jahr 2011 fanden in neun von zwölf Berliner Bezirken Veranstaltungen des Vereins Jugend im Museum statt: Der Verein war in Charlottenburg-Wilmersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Mitte, Pankow, Prenzlauer Berg, Steglitz-Zehlendorf, Reinickendorf und Tempelhof-Schöneberg vertreten.

In Steglitz-Zehlendorf unterhält Jugend im Museum eine angemietete eigene Werkstatt und seit Ende 2011 eine Werkstatt in Prenzlauer Berg. Kostenfrei nutzt der Verein Räume der Staatlichen Museen, der Berlinischen Galerie (Atelier Bunter Jakob) und anderen Museen sowie Räume der Kommunalen Galerie Berlin und Kinder- und Jugendzentren oder kommt direkt zu den Schülern in die Schule.



2. Integration

In einigen Veranstaltungen arbeiteten Kinder und Jugendliche mit und ohne körperliche Einschränkungen zusammen. Es wurden insgesamt acht Integrationskurse durchgeführt.

3. Freizeit im Museum

Zu den Freizeitangeboten gehören Kurse für Kinder zwischen vier und zwölf Jahren, Jugendliche, die Ferienprojekte und Angebote für Familien. 2011 gab es erstmalig statt der gewohnten dreimal jährlich erscheinenden zwei Kursprogrammhefte „Kreative Freizeit im Museum“. Ergänzt wurden sie durch zielgruppenspezifische Flyer und Broschüren für Jugendliche, Familien und Ferienangebote.

Die Repräsentanz des Vereins auf Facebook erwies sich als glückliche Entscheidung, da die Kommunikation mit Nutzern verschiedener Altersgruppen eine neue Qualität gewonnen hat.



Die Teilnehmer beschäftigten sich mit künstlerischen oder handwerklichen Techniken, wie z.B. Malen, Zeichnen, Skizzieren, Video- und Elektronikarbeiten, Bildhauerei, Fotografie und Filmentwicklung, Druck und Maskenbau. Inspirieren ließen sie sich von Exponaten, die beim gemeinsamen Besuch in den Museen erkundet wurden.

Bei der Gruppe der Jugendlichen waren im Besonderen die Kurse im Bereich der Neuen Medien oder Elektronik gefragt.

3.1 Offene Ateliers

Die Offenen Ateliers bedeuten eine Besonderheit in dem Kursangebot von Jugend im Museum, denn sie ermöglichen den Kindern und Jugendlichen einen freien Zugang zu dem jeweiligen Museum.

Im Offenen Atelier in der Berlinischen Galerie findet sich eine kulturell und altersmäßig bunt gemischte Teilnehmerschar von zwei bis zwölf Jahren. Die Mehrheit bilden Kinder aus Berliner Familien mit türkischem, russischem und arabischem Hintergrund; es kommen aber auch Kinder aus afrikanischen und asiatischen Familien. Das Projekt wird von vier KünstlerInnen durchgeführt, die mit unterschiedlichen Medien arbeiteten. Es wird mit Farben und Formen experimentiert, Kinder und Künstler entwickelten ihren persönlichen Blickwinkel auf die zeitgenössische Kunst und zeitgenössische kindliche Lebensweisen im Kreuzberger Norden. 2011 besuchten bis zu zwanzig TeilnehmerInnen das Offene Atelier.

Das von der Jugend und Familienstiftung des Landes Berlin geförderte Projekt „Buch und Glück“ beinhaltete ein weiteres Offenes Angebot. Das einjährige Kunst- und Kunstvermittlungsprojekt für Kinder von sieben bis vierzehn Jahren beschäftigte sich mit zwei originellen Buchformen: dem Buch als persönliches Kunstwerk oder Künstlerbuch und dem Buch als experimentellen Ausstellungskatalog, selbst gemacht in Wort und Bild als ein zeitgenössisches Sammelsurium kindlicher Perspektiven 2011 auf die Kunst (im Museum) und das Leben in Berlin.

Das Offene Atelier in der Kommunalen Galerie, gefördert durch das Kulturamt Charlottenburg-Wilmersdorf, konnte für ein weiteres Jahr realisiert werden. Durchschnittlich arbeiteten acht bis zehn Kinder an unterschiedlichen Projekten.

3.2 Ferienprojekte

Die Ferienprojekte bieten oft ein wichtiges Experimentierfeld. Kursleiter unterschiedlichster Profession arbeiten hier Hand in Hand in verschiedenen Workshops und ermöglichen so den Kindern eine Teilnahme nach ihren persönlichen Interessen. Dass bei so viel Ferienspaß auch noch gelernt wird, merken meist nur die Eltern, wenn die Kinder in den Abschlusspräsentationen ihre Werke zeigen.



Beispiel: Die Festtafel

Nachdem im vergangenen Sommer ein ganzer Schrank mit dem Schnitzmesser bearbeitet wurde, stand nun ein weiteres Möbelstück auf dem Programm: Der Tisch. Die Kinder erforschten Gebrauchsspuren und bearbeiteten Tischbeine und -platte nach eigenen Entwürfen mit Holzwerkzeugen. Der Wohnzimmertisch oder die Festtafel wurden zum Druckstock, von dem in kleiner Auflage farbige Holzdrucke auf Papier abgezogen wurden. Anregungen waren in der Berlinischen Galerie zu finden. Das Projekt konnte dank der Unterstützung durch die GASAG kostenfrei angeboten werden.

Leitung: Laura Pearsall und Peter Schedler



Beispiel: Forschercamp auf dem Tell Halaf I und II

Im Pergamonmuseum und seiner Umgebung begaben sich die Kinder ins Reich der Götter aus dem Palast Tell Halaf. Je nach Interesse näherten sich die Schüler der Zeit von vor 3000 Jahren mit Fotoapparat oder Videokamera, befragten Besucher oder zeichneten Exponate. Sie bildhauerten, entwickelten Masken und experimentierten mit Rollsiegel und Reliefschnitt.

Konzept Marco Majer, Stefanie Wiens

Leitung: Laura Pearsall, Mirjam Koring, Eva Bernhard, Rudolf Freundorfer, Peter Schedler



Beispiel: Wildbienenwerkstatt

Berlin ist groß, doch Platz für kleine Bewohner wie Hummeln und Wildbienen gibt es kaum. In der Werkstatt gestalteten die Kinder eigene Insektenhotels aus Keramik, die anschließend gebrannt wurden. Damit es die geflügelten Gäste in ihrem neuen Haus gefiel, gingen die jungen ForscherInnen im Botanischen Garten auf die Suche nach den Lieblingspflanzen der Insekten. Im Wiesenforscherlabor wurde getüftelt und experimentiert, manches Naturgeheimnis entdeckt, manches leckere Wiesenrezept ausprobiert.

Leitung: Julietta L. Wehr und Regina Höfele

3.3 Statistik

Im Jahr 2011 fanden 90 von 146 im Kursprogramm , 35 von 36 Ferienprojekte, 26 von 28 angebotenen Familiensonntagen statt.. An den Veranstaltungen nahmen ca. 2.000 Kinder und Jugendliche teil.

Die folgende Auflistung zeigt die stattgefundenen Besuche in Museen oder anderen Einrichtungen an. Dabei wurden in manchen Kursen mehr als ein Museum besucht:

- Staatliche Museen zu Berlin PK **87 Gruppen**
- Berlinische Galerie **41 Gruppen**
- Stiftung Stadtmuseum **05 Gruppen**
- Deutsches Technikmuseum und
Science Center Spectrum **15 Gruppen**
- Deutsches Historisches Museum **05 Gruppen**
- Museen in freier Trägerschaft
wie Brücke- oder Botanisches Museum **16 Gruppen**
- Heimatmuseen und Kommunale Galerie Berlin **12 Gruppen**
- andere öffentliche Einrichtungen wie
Aquarium, Galerien, Planetarien,
Zoologischer Garten,
Gedenkstätten und Botschaften **12 Gruppe**
- Naturschutzzentrum Ökowerk
und Wassermuseum **10 Gruppen**
- Museum für Naturkunde **09 Gruppen**

4. Kindergeburtstag im Museum

Bei einem Kindergeburtstag im Museum konnten Geburtstagskinder mit ihren Freunden feiern und dabei in den Ausstellungen Kunst und Kultur verschiedener Jahrhunderte und Kulturen erkunden. Nach der Führung durchs Museum haben die Kinder viele Möglichkeiten sich kreativ und handwerklich auszuprobieren. Es wurde gedruckt, gemalt, geformt und gehämmert. Die Kinder konnten sich aber auch verkleiden oder als junge Archäologen auf Schatzsuche gehen. Insgesamt **243** Kindergeburtstage mit rund **2.400** Kindern wurden durchgeführt.

Wir danken dem Mitglied Frau Al-Bochi Schulenburg für ihr ehrenamtliches Engagement bei der Beratung der Eltern und Organisation.

4.1 Aufschlüsselung der Kindergeburtstage nach Museen

- Ethnologisches Museum bzw. Juniormuseum **76**
- Bode-Museum **50**
- Berlinische Galerie **28**
- Ägyptisches Museum **55**
- Museum für Vor- und Frühgeschichte **01**
- Pergamonmuseum (ISL) **27**
- Studio MP (Kulturforum// KK) **01**
- Sammlung Scharf-Gerstenberg **01**
- Werkstatt Hortensienstraße **04**

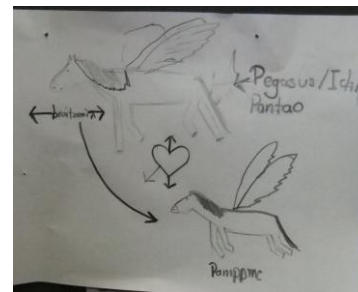


5. Schule und Kita im Museum

Im Angebotsformat *Schule im Museum* gab es wiederum eine imposante Entwicklung zum Vorjahr. In der Berlinischen Galerie, unserem seit vielen Jahren bewährten Kooperationspartner, fanden 116 dreistündige Kita- und Schulprojekte statt. Die Projekte ermöglichen eine visuelle und künstlerische Bildung für Schüler unterschiedlichen Alters und etablieren das Museum als selbstverständlichen Lern- und Erlebnisort. Mit unseren Kita- und Schulprojekten erreichte der Verein in diesem Jahr ca. 4.400 SchülerInnen.

5.1 Arbeitsgemeinschaften

In der Berlin-International-School in Steglitz-Zehlendorf fanden in beiden Schulhalbjahren je zwei AGs „Pottery“ und „Indians- and Woodworks“ mit durchschnittlich neun Kindern statt. Besucht wurde das Ethnologische Museum. In der 2. Schule am Heidekampgraben in Treptow-Köpenick gab es drei AGs zu dem Thema „Zeitreise in die Antike“. Die Gruppe von 24 Schülern reiste für einige Stunden ins Pergamonmuseum. Im Montessori Kinderhaus in Steglitz-Zehlendorf fand ein über fünf Monate gehender Kunstkurs statt. Dreizehn Kinder besuchten das Ethnologische Museum. Unter Leitung von Jürgen Richter fanden regelmäßig Kurse mit der Kronach Grundschule und der Grundschule unter den Kastanien statt.



5.2 Projektwochen

Im Jahr 2011 hat der Verein zehn zwei- bis fünftägige Projektwochen mit 10 Gruppen in Kooperation mit Schulen durchgeführt. Davon besuchten:

- Ethnologisches Museum **03**
- Ägyptisches Museum **01**
- Berlinische Galerie **03**
- Pergamonmuseum **03**

5.3 Projekttag

- Berlinische Galerie (Grund- , Oberschulen) **106**
- Berlinische Galerie (Kita) **10**
- Pergamonmuseum **20**
- Ethnologisches Museum (Kleine Holzw.) **15**

5.4 Märchen im Museum

„Märchen im Museum“ soll Kindern, Schülern und Lehrern Spaß machen und zum Verständnis für andere Kulturen beitragen. Die Märchen wurden zum Teil durch Lieder, Tänze und Klänge angereichert und so lebendig gehalten. Sie wurden von den erfahrenen Märchenerzählern Andreas Lorenz und Carolin Gödeke erzählt.

6. Sonderveranstaltungen, Straßenfeste und Kooperationen

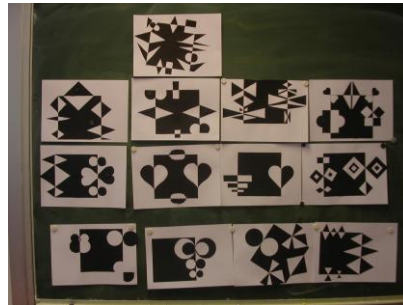
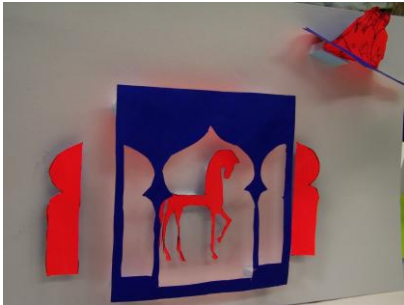
- **28.01.** // Lange Nacht der Museen in der Berlinischen Galerie: „Denkmal“ - Mitmachaktion für Kinder und Eltern zum 300. Geburtstag von Friedrich dem Großen
- **06.02.** // Monsterjagd - Ein Angebot von JiM im Super-Ferien-Pass des JugendKulturService
- **04.03.** // Fachforum „Die Kunst ist offen“: Anlass für die Tagung war die Ausstellung über das Offene Atelier und das Bücheratelier in der Berlinischen Galerie.
- **08.05.** // Unter der Schirmherrschaft des Förderkreises „Freunde der Komischen Oper Berlin e.V.“ wanderte JiM mit 7 weiteren Freundeskreisen anlässlich des 200. Todestages Heinrich von Kleist's auf den Spuren des Michael Kohlhaas zum Schloss Königs Wusterhausen.



- **14.05.** // Zum GASAG-Fest unter dem Motto „Ich und Du – Die wunderbare Sammlung“ setzten Kinder und ihre Familien phantastische Selbstportraits zu einem Wand-Mosaik zusammen. Die Arbeiten konnten nach der Aktion mitgenommen werden.

- **15.05.** // JiM beteiligte sich am Familientag im Märkische Museum
- **28.05.** // Lange Nacht der Wissenschaften im Patentamt mit einer Mitmachaktion zum Thema „Erfindungen“
- **28. und 29.06.** // Zeugnistage im Bode-Museum der Staatlichen Museen
- **27.08.** // Lange Nacht der Museen: „Krächzende grüne Dreiecke“ – Eine Kunstaktion von JiM für Kinder und Familien in der Berlinischen Galerie, Workshop „Farbklänge und Klangfarben“
- **27.und 28.08.** // Blumenfest in Berlin-Weißensee

-
- **28.08.** // Sommerfest „Denk`mal 100“ auf dem Rüdeshheimer Platz.
- **03.09.** // Sommerfest im JeverNeun mit Spielangeboten, Informationsständen und einem vielfältigen Programm
- **05.-09.09.** // Kunstherbst für Kids mit täglichen Workshops in der Berlinischen Galerie, Familienabschlussfest am 11.09.



- **10.09.** // Beim 17. Kinder- und Jugendfestival im Olympiapark war JiM durch die Mitmachaktion: „Coole Akrobaten“ vertreten
- **10./11.09.** // Mit-Mach-Angebot beim Holzspektakel am Jagdschloss Grunewald in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Berliner Holz e.V.
- **18.09.** // Tag der offenen Werkstatt in der Hufelandstraße 35
- **23.10.** // Kinderkunstfest „KINDER-REICH“ in der Gemäldegalerie und JiM war mit vier Angeboten dabei.
- **19./20.11.** // Mit-Mach-Angebote und Infostand beim Markt der Kontinente und beim Kinderfest im Ethnologischen Museum sowie weitere Angebote an den Markttagen.
- **10.12.** // „Un/Regeln zum Glücklichein“ - Workshop und Ausstellung in der Kinder- und Jugendbibliothek Hallescher Komet in der Amerika-Gedenkbibliothek
Das Kooperationsprojekt mit der Berlinischen Galerie wurde durch die Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin gefördert.

7. Spenden und Förderungen

Schering Stiftung:

In guter Tradition erhielt der Verein wieder eine Spende der Schering Stiftung in Höhe von 5.000 Euro, die auch in diesem Jahr eine kontinuierliche Arbeit im Offenen Atelier des ABJ ermöglichte. In diesem Jahr machte eine weitere Spende der Stiftung in Höhe von 9.900 Euro die Durchführung der Fachtagung „Die Kunst ist offen. Kulturelle Bildungsangebote zwischen Emanzipation, Sozialarbeit und Kunstvermittlung“ möglich.

Privatspenden:

Der Verein verzeichnete im Jahr 2011 446 Mitglieder. Viele haben zu ihren Mitgliedsbeiträgen zusätzlich Geld gespendet. Durch die Mitgliedsbeiträge und Spenden ermöglichten wir vielen Kindern die kostenlose oder ermäßigte Teilnahme an den Angeboten. Auch konnte ein Teil der Spenden zur Renovierung der Werkstatt Hortensienstraße verwendet werden.

Staatliche Museen Berlin

Durch die Unterstützung der Staatlichen Museen konnten 20 Schulprojekte zu der Ausstellung „Die geretteten Götter des Tell Halaf“ angeboten werden und für das Sommerprojekt für über 50 Teilnehmer die Projektleitung finanziert werden.

Berlinische Galerie

Durch Sponsorengelder von der GASAG, Berlin Recycling und Vattenfall sowie den Förderverein des Landesmuseums konnte uns das Museum für viele kostenfreie Schul- und Ferienprojekte beauftragen.

Kulturamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Die wiederholte Bereitstellung der Fördersumme von 3.075 Euro des Kulturamts Charlottenburg-Wilmersdorf ermöglichte dem Verein das Offene Atelier in der Kommunalen Galerie des Bezirks weiter durchzuführen.

Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin

Das Projekt „Buch und Glück“ - ein einjähriges Kunst- und Kunstvermittlungsprojekt im Atelier Bunter Jakob - wurde mit 7.500 Euro gefördert. Es ist das Nachfolgeprojekt von „Mein Buch“.

Förderband e.V.

Seit Dezember 2008 erhält der Verein über Förderband e.V. eine durch die „Initiative Kulturarbeit in Berlin“ finanzierte Unterstützung in Form eines zusätzlichen Mitarbeiters in der Geschäftsstelle. Dieser Mitarbeiter wurde entsprechend der Zielvereinbarung für den Bereich Kooperation Schule eingesetzt. Das Projekt ist in diesem Jahr abgeschlossen.

Projektfonds Kulturelle Bildung (Bezirksamt Mitte)

Für das Schulprojekt „Das Geheimnis der Sprache“, welches in Kooperation mit der Gesundbrunnen-Grundschule, der Bibliothek am Luisenbad, der Galerie Wedding und Besucher-Dienste der SMB (Neues Museum) entstand, erhielt der Verein eine Fördersumme von 3.000 Euro.

Job Center Spandau und Land Berlin

Über eine Anschlussfinanzierung im Rahmen des ÖBS war es dem Verein möglich, eine Stelle als „Veranstaltungsbegleiterin“ mit 35 Stunden in der Woche zu besetzen.

Berlin, Mai 2012

Katrin Boemke, Geschäftsführerin